Erfahrungsbericht Siena

Siena, Toskana. Pferderennen, Weinberge, alte Gemäuer, enge Gassen, kleine Restaurants. Dafür ist Siena als wunderschöne, italienische Stadt bekannt. Mit der Università degli Studi di Siena und etwa 53 000 Einwohnern bekommt man in Siena einen Auslandsaufenthalt in einer richtigen Studentenstadt.

Für ein Auslandssemester im Vorlesungszeitraum vom 05. September 2022 bis zum 25. Februar 2023 an der Università degli Studi di Siena war eine Bewerbung schon ein Jahr im Voraus im Herbst 2021 vonnöten. Eine rechtzeitige Vorbereitung ist wichtig und vor allem deshalb gut umsetzbar, weil die Einreise nach Italien unkompliziert gestaltbar ist. Ein Visum ist nicht erforderlich, eine Auslandskrankenversicherung jedoch schon sinnvoll, zu erwarten sind dabei für ein halbes Jahr Kosten von etwa 350 Euro. Die geografische Nähe Italiens ermöglicht es, seine Anreise dabei möglichst umweltfreundlich zu gestalten und mit dem Zug oder dem Reisebus (Flixbus) zu fahren. Dabei gibt es Angebote über München oder Milano und von Berlin aus kann man mit einer Dauer von 24 Stunden und Kosten von 50 Euro pro Fahrt rechnen (für die Hin- und Rückfahrt also 100 Euro). Die Strecke ist auch wunderbar privat mit dem PKW zurücklegbar, dabei muss aber beachtet werden, dass das Zahlen von Maut fällig ist. Die meisten fahren über den Brennerpass, der Italien mit Österreich verbindet. Falls man sich doch für das Flugzeug entscheiden wollen würde, gäbe es Fluge über Pisa oder Florenz.
Die Bewerbung an der Università degli Studi di Siena als Gasthochschule erfordert ein kleines bisschen Nerven, denn sie ist etwas komplizierter und unorganisierter. Man muss sich Gedulden, bis alles ankommt.
Die Einführungsveranstaltungen der Uni sind hingegen sehr zu empfehlen, das Angebot erstreckt sich von Chianti-Touren oder Weintouren in der Umgebung über Weinberg-Besichtigungen und Städtetrips bis zu Partys in der Fortezza Medicea, der historischen Festung Sienas oder auf dem Marktplatz Piazza del Campo, dem zentralen Kern der Stadt. Erwähnenswert sind besonders die Ausflüge zu den Städten Montepulciano, San Gimignano und Florenz, der Hauptstadt der Toskana. Diese sind organisiert durch den Studentenverband ESN (European Students Association Erasmus Student Network) und erfordern deshalb eine ESNcard.
Über den ESN läuft auch die Organisation von weiteren Veranstaltungen im Laufe des Semesters, wie beispielsweise dem Karneval und weiteren Städtetrips und Partys, zu denen man dann eingeladen werden kann.
Für die Vorbereitung ist die Teilnahme an einem von der Uni organisierten Intensivsprachkurs wärmstens zu empfehlen. Dieser wird für alle Sprachniveaus angeboten und erstreckt sich über die Zeit von einem Monat vor dem Beginn des Semesters. Er ist kostengünstig und bietet einem die Möglichkeit, schon vorher vor Ort Italienisch zu lernen und Kommilitonen und Mitmenschen kennenzulernen.
Ein Mentoren- oder Buddysystem gab es nicht, die Betreuung ist ausbaufähig.

Da Siena unter Studenten sehr beliebt und nachgefragt ist, aber leider nicht über Studentenwohnheime verfügt, muss man sich um eine Unterkunft, wie beispielsweise eine Wohngemeinschaft, frühzeitig kümmern. Im Idealfall fängt man mit der Suche an, bevor man eine Zusage von der Uni hat. Besonders empfehlenswert ist es dabei, einen der Bezirke, der

sogenannten Contraden, innerhalb der Stadtmauern auszuwählen. So wohnt man in der historischen Altstadt, dem Centro Storico und hat den Vorteil, immer im Geschehen zu sein und etwas vom Leben der Stadt mitzubekommen und muss nicht immer von außerhalb mit dem Bus zur Uni fahren. Man hat den Vorteil, dass man alles fußläufig erreichen kann, muss dafür aber gegebenenfalls höhere Mietkosten in Kauf nehmen.
Die Contraden wurden hauptsächlich nach Tieren benannt und bilden jeweils eine Einheit bei den berühmten Pferderennen, wo sie pro Bezirk gegeneinander antreten. Am besten geeignet ist die Contrada della Pantera oder natürlich der Bezirk, in dem sich die eigene Fakultät befindet. Anderweitig kann man natürlich die Nähe zum Campus als Hauptkriterium auswählen.

An der Università degli Studi di Siena besteht eine Anwesenheitspflicht für die englischsprachigen Kurse. Dabei ist es erlaubt, gleichzeitig Kurse verschiedener Fakultäten zu wählen. Dabei muss man allerdings sehr aufmerksam sein, denn die Kurslisten sind vergleichsweise sehr unprofessionell und nur kurzfristig verfügbar. Insgesamt sollte man für die Kursanmeldung viel Zeit und Nerven einplanen, weil sie dezent katastrophal organisiert ist. Die Listen stehen erst kurz vor Beginn zur Verfügung und sind ungenau, die Internetpräsenz ist mit mehreren Seiten (die jeweils auf einem anderen Stand sind) sehr unübersichtlich. Hinzu kommt, dass der Uni Fehler unterlaufen können, wenn sie einen dann für den ausgewählten Kurs anmelden, was problematisch wird, weil man nur in den Kursen, in denen man angemeldet ist, auch die Prüfungen schreiben kann. Überprüfen kann man seine Anmeldung über verschiedene Apps und einen Online-Zugriff.
Die Prüfungen finden vor Ort in Präsenz statt.

Der Alltag in Siena als kleiner Stadt ist sehr schön, dafür sind die Lebenshaltungskosten etwas höher. Bei der Miete sollten 400 bis 500 Euro eingeplant werden und für Lebensmittel tatsächlich um die 300 Euro pro Monat. Es gibt viele kleine lokale Läden, zudem Restaurants, bei denen man allerdings mit 15 Euro pro Person (und aufwärts) rechnen sollte.
Von den öffentlichen Verkehrsmitteln ist im Allgemeinen abzuraten, zumal man innerhalb der Stadt alles zu Fuß erreichen kann. Außerhalb und in der Umgebung eignet sich jedoch Itabus, um beispielsweise mit einer frühen Buchung für 5 Euro nach Rom zu fahren.
Das Freizeit- und Sportangebot in der Toskana ist vielfältig. Ganz besonders viele erinnerungswerte Erfahrungen kann man auf eigenen Roadtrips durch die Landschaft voller toskanischer Weinberge sammeln, mit Zielen wie natürlich dem Meer oder benachbarten Städten. Das Meer ist nur etwa 90 Kilometer entfernt, Volterra ungefähr 50 Kilometer, Florenz nur 80, Pisa 120, Livorno 130, Lucca 150, Massa und Carrara 190, San Gimignano 50 und Montepulciano 60 Kilometer. In Siena allein gibt es mehrere überwältigende Museen und schon die Fortezza an sich ist einen Besuch wert, das Pferderennen, welches zweimal im Jahr stattfindet, ist weltweit einmalig.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Siena ein wunderbares kulturelles und kulinarisches Erlebnis ist, die Uni-Organisation jedoch etwas anders ist, als man es aus Deutschland kennt.